

Anlage: Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)

Anlage zur Vorlage: Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW

Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff (Phase III)

Datum: 11.09.2025

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, GRW
Hier: Fortführung des Regionalmanagements Wasserstoff (Phase III)

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit **einzelwirtschaftlichen** **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

- Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung Barwertberechnung Kosten-Nutzen-Analyse
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

- Nutzwertanalyse ÖPP/PPP Eignungstest Sensitivitätsanalyse Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		
2		
n		

Ergebnis

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1. 2. n.

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1			
2			
n			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO: die Schwellenwerte werden nicht überschritten /
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Das Regionalmanagement Wasserstoff initiiert und begleitet insbesondere Forschungs- und Entwicklungsprojekte, betreibt Netzwerkarbeit, bringt sich in diverse Arbeitsgruppen ein und begleitet das Thema Wasserstoff über Marketing und Öffentlichkeitsarbeit. Es verfolgt das Ziel, Bremerhaven zur Testregion und zum Kompetenz-zentrum „Wasserstoffanwendungen“ auszubauen. Die wirtschaftlichen Effekte des Regionalmanagements lassen sich allerdings nicht direkt monetär quantifizieren, weshalb das Tool des Senators für Finanzen zur Ermittlung regionalwirtschaftlicher Effekte nicht angewendet wurde.